

Weiterbildungskonzept: Nephrologie Kategorie B (1.5 Jahre)

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

- 1.1 Abteilung für Nephrologie LUKS, Departement Medizin, Luzerner Kantonsspital, 6000 Luzern 16. 041 205 51 50,
- 1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für
 - Fachgebiet Nephrologie
 - Kategorie: B
- 1.3. Zentrumsfunktion und Grundversorgung der Zentralschweiz
- 1.4. Die Nephrologie des LUKS ist an den Standorten Luzern und Sursee vertreten und bietet an beiden Standorten eine Sprechstunde, Hämodialyse und Peritonealdialyse an. Nierentransplantierte Patienten werden in Luzern betreut.
Ambulante Patienten: 7000 Konsultationen pro Jahr. Hämodialysen 12'000 pro Jahr.
In Luzern betreuen wir die stationären nephrologischen Patienten auf unserer eigenen Schwerpunktstation.
- 1.5 Formalisierte Weiterbildung
Alle Nierenbiopsien werden zusammen mit dem Pathologen in Luzern unter dem Mikroskop besprochen. Quartalsweise werden die Histologien mit dem Institut für Genetik und Pathologie des Universitätsspitals Basel diskutiert.
- 1.6 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen
 - Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Basel. Fortbildungen (Nierenbiopsie-Kolloquium, Fallbesprechungen), inkl. aktiver Präsentation von Fällen aus der eigenen Sprechstunde, werden regelmässig durchgeführt.
 - Universitätsspital Zürich: Betreuung von nierentransplantierten Patienten und Doppelorgan-Empfängern (Nieren, Pankreas)
 - Universitätsspital Inselspital Bern: Betreuung von nierentransplantierten Patienten
- 1.7 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)
 - im Fachgebiet Nephrologie: 1
 - als Option bzw. «Fremdjahr» 0
 - klinische Stellen: 1
 - Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): 0

2. Ärzteteam

- 2.1. Leiter der WBS: Dr. med. Urs Odermatt, Facharzt Nephrologie FMH und Allg. Innere Medizin FMH urs.odermatt@LUKS.ch,
 - Beschäftigungsgrad im Gebiet Nephrologie: 100%
- 2.2 Stellvertreter des Leiters
 - Dr. med. Miriam Neher, Fachärztin Nephrologie FMH und Allg. Innere Medizin FMH miriam.neher@luks.ch
 - Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Nephrologie: 100%
- 2.3 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte
 - Dr. med. Andreas Fischer, Facharzt Nephrologie FMH und Allg. Innere Medizin FMH, Andreas.Fischer@luks.ch, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Nephrologie: 40%

- 2 Oberärzte

- 2.4 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung
- 640% Kaderärzte betreuen einen Assistenten mit dem Weiterbildungsziel Nephrologie.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Die Einführung erfolgt durch eine(n) erfahrene/n Oberarzt /Oberärztin

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Nephrologie LUKS ist während 24h und 7 Tagen pro Woche erreichbar. Samstags wird der Dienst im Spital geleistet (Betreuung der Dialysepatienten und nephrologische Konsilien). Sonntags und nachts besteht ein Pikettdienst. Der Dienst wird von allen Ärzten der Nephrologie geleistet. Im Schnitt muss mit einem Dienst alle 5 Wochen gerechnet werden. Der Assistenzarzt wird in seinem Dienst von einem erfahrenen Kaderarzt begleitet.

3.3 Administration

Die allgemeine Einführung erfolgt durch die HR-Abteilung. Die abteilungsspezifische Einführung durch den ärztlichen Tutor, das Sekretariat und Pflegefachpersonen.

3.4 Qualitätssicherungsmaßnahmen und Patientensicherheit

Ein Critical Incidence Reporting System (CIRS) ist vorhanden. Es finden regelmässig Morbidity und Mortality Konferenzen statt.

Die Patientenidentifikation vor Medikamentenabgabe erfolgt zusätzlich mit einem Strichcode, der vom Patienten auf einem Armband getragen wird.

Alle Verordnungen (Medikamente und Interventionen) erfolgen digital.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen sind in einem Blaubuch abgelegt. Als online Informationsmittel steht UpToDate ® allen Ärzten zur Verfügung

4. Weiterbildungsinhalt

4.1 Folgende Lernziele und Interventionen werden von uns gelehrt:

A Mitarbeiter/-innen mit dem Ausbildungsziel Nephrologie

- Abklären und Erstellen eines Therapiekonzepts bei Patienten mit Nierenerkrankungen, die noch kein Nierenersatzverfahren brauchen
- Abklären und Behandeln von Patienten mit akuter Niereninsuffizienz
- Abklären und Behandeln von Episoden mit Nierendysfunktion bei Patienten mit Nierentransplantat
- Betreuen von Patienten, die eine CAPD beginnen
- Langzeitbetreuung von CAPD-Patienten
- Betreuung von Langzeithämodialyse-Patienten im Dialysezentrum
- Training und Betreuen von Heimhämodialyse-Patienten
- Nephrologisches Konsilium
- Nierenbiopsie (Eigenniere und Transplantatnieren)
- Beurteilung der Nierenbiopsie-Histologien zusammen mit dem Pathologen in Luzern und quartalsweise Besprechung der Histologien mit dem Universitätsspital Basel.
- Durchführung und Beurteilung von Urinsedimenten
- Selbständige Analyse der neusten Originalliteratur zu einem konkreten Problem
- Sonografie der Nieren und ableitenden Harnwege.
- Ethische Entscheidungsfindung in schwierigen Situationen

B Anwärter/-innen für einen anderen Facharztstitel (Rotationsassistent allgemeine Innere Medizin)

- Abklären und Erstellen eines Therapiekonzepts bei Patienten mit Nierenerkrankungen, die noch kein Nierenersatzverfahren brauchen
- Abklären und Behandeln von Patienten mit akuter Niereninsuffizienz
- Durchführung und Beurteilung von Urinsedimenten
- Selbständige Analyse der neusten Originalliteratur zu einem konkreten Problem
- Sonografie der Nieren und ableitenden Harnwege.

4.2 Rotationen auf andere Abteilungen können bei Eignung vor oder nach der Ausbildung auf der Nephrologie organisiert werden. Die Ausbildung auf der Nephrologie muss als ununterbrochener Block absolviert werden.

4.3 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern

- Journal-Club, interdisziplinäre Besprechung mit anderen Disziplinen (insbesondere Angiologie, Gefässchirurgie) sind wöchentlich geplant
- Differentialdiagnosen und weitere Abklärungsmöglichkeiten werden bei den Fallbesprechungen (3x/Woche, je 1 Stunde) angeschaut und diskutiert.
- wöchentliche Shunt-Sprechstunde gemeinsam mit Gefässchirurgie und Angiologie
- Möglichkeit der Teilnahme am Curriculum der Inneren Medizin (1h pro Woche)

4.4 Strukturierte Weiterbildung extern

- 5 Tage pro Jahr.

4.5 Bibliothek

- Kidney Internat, Nephrol Dial Transplant, J Am Soc Nephrol, N Engl J Med
- zusätzliche lokal nicht verfügbare Artikel können online bestellt werden

4.6 Forschung

Nein

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

DOPS: Die Besprechung erfolgt unmittelbar nach der Intervention. Mini-CEX: mindestens 4 während der Ausbildungsperiode.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Das Eintrittsgespräch erfolgt innerhalb der ersten 2 Wochen nach Stellenantritt. Verlaufsgespräche sind Quartalsweise geplant.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Das jährliche Evaluationsgespräch fällt meist mit dem Abschlussgespräch am Ende der 1-jährigen Ausbildungsperiode zusammen.

6. Bewerbung

6.1 Dr. med. Urs Odermatt, Chefarzt Nephrologie LUKS, Spitalstrasse 6000 Luzern 16

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Motivationsschreiben
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden

- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- eine mindestens 3 jährige allgemeine internistische Ausbildung wird vorausgesetzt

6.5 Die Verträge werden befristet ausgestellt. Die übliche Dauer beträgt 1 .5 Jahre. Eine längere Anstellungsperiode ist nach Absprache möglich.